

VOLKSWAGEN BANK

G M B H

HALBJAHRESFINANZBERICHT

JANUAR – JUNI

2022

ZWISCHENLAGEBERICHT

- 04 Wirtschaftsbericht
- 08 Chancen- und Risikobericht
- 09 Personalbericht
- 10 Prognosebericht

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS (KURZFASSUNG)

- 11 Gewinn- und Verlustrechnung
- 12 Gesamtergebnisrechnung
- 13 Bilanz
- 14 Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 15 Kapitalflussrechnung
- 16 Anhang
- 33 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wesentliche Zahlen

in Mio. €	30.06.2022	31.12.2021
Bilanzsumme	64.059	67.253
Forderungen an Kunden aus		
Kundenfinanzierung	29.485	31.073
Händlerfinanzierung	10.545	9.026
Leasinggeschäft	2.995	2.928
Kundeneinlagen	26.932	26.489
Eigenkapital	10.908	10.861

in Mio. €	1. Halbjahr 2022	1. Halbjahr 2021
Operatives Ergebnis	334	430
Ergebnis vor Steuern	312	407
Ergebnis nach Steuern	236	191

in %	30.06.2022	31.12.2021
Eigenkapitalquote	17,0	16,1

in %	31.03.2022 ²	31.12.2021
Harte Kernkapitalquote ¹	17,8	19,0
Kernkapitalquote ¹	17,8	19,0
Gesamtkapitalquote ¹	17,9	19,0

Anzahl	30.06.2022	31.12.2021
Beschäftigte	1.876	1.906

1 Aufsichtsrechtliche Kennziffer gemäß Art. 92 Abs. 1 CRR für die Institutgruppe der Volkswagen Bank GmbH.

2 An dieser Stelle werden die aufsichtsrechtlichen Kapitalquoten per 31. März 2022 dargestellt. Die Kapitalquoten per 30. Juni 2022 werden nach bankaufsichtsrechtlichen Vorgaben fristgerecht bis zum 11. August 2022 ermittelt.

RATING (ZUM 30.06.)	STANDARD & POOR'S			MOODY'S INVESTORS SERVICE		
	Short-Term	Long-Term	Ausblick	Short-Term	Long-Term	Ausblick
Volkswagen Bank GmbH	A-2	BBB+	stabil	P-1	A1	stabil

Alle Zahlen im Bericht sind jeweils für sich gerundet; dies kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen. Die Vergleichswerte des Vorjahres werden neben den Werten des aktuellen Geschäftsjahres in Klammern dargestellt.

Wirtschaftsbericht

COVID-19-PANDEMIE

Die weltweite Ausbreitung der Omikron-Variante des Coronavirus SARS-CoV-2 hatte im Berichtszeitraum regionsbezogen erhebliche Beeinträchtigungen des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens zur Folge. Insbesondere in China kam es während des ersten Halbjahres 2022 infolge von lokalen Infektionsausbrüchen im Rahmen der dort verfolgten Null-Covid-Strategie zu strikten Einschränkungen und daraus resultierenden wirtschaftlichen Beeinträchtigungen sowie Störungen in den Lieferketten.

RUSSLAND-UKRAINE-KONFLIKT

Im ersten Halbjahr 2022 führte der Russland-Ukraine-Konflikt neben der humanitären Krise weltweit zu Verwerfungen auf den Märkten. Insbesondere auf den Energie- und Rohstoffmärkten ergaben sich erhebliche Preissteigerungen. Zudem verschärfte sich in diesem Zusammenhang die Engpässe bei der Teileversorgung, vor allem bei Kabelsträngen. Der Russland-Ukraine-Konflikt hat zu einer erhöhten Unsicherheit in Bezug auf die Entwicklung der Weltwirtschaft geführt und große Teile der westlichen Staatengemeinschaft dazu veranlasst, Russland mit Sanktionen zu belegen. Diese umfassen unter anderem ein weitreichendes Handelsembargo sowie den Ausschluss Russlands vom globalen Finanzmarkt.

GESAMTAUSSAGE ZUM GESCHÄFTSVERLAUF

Die Geschäftsführung der Volkswagen Bank GmbH beurteilt den bisherigen Geschäftsverlauf des Jahres 2022 vor dem Hintergrund der weltweiten politischen und wirtschaftlichen Situation als zufriedenstellend. Das Ergebnis vor Steuern lag mit 312 Mio. € im ersten Halbjahr unter dem Wert des Vergleichszeitraums (407 Mio. €). Der Gesamtbestand an Verträgen im Konzern der Volkswagen Bank GmbH beträgt zum Stichtag 3,3 Mio. Im ersten Halbjahr sind 0,5 Mio. Vertragszugänge zu verzeichnen.

Die Entwicklung im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 war weiterhin durch den Mangel an Zulieferteilen geprägt und die damit einhergehenden Lieferengpässe seitens der Marken des Volkswagen Konzerns. Der Russland-Ukraine-Konflikt hat den Mangel an Zulieferteilen zusätzlich beeinträchtigt. Nichtsdestotrotz konnte das Forderungsvolumen im Kreditrisiko der Volkswagen Bank GmbH Gruppe im Vergleich zum Dezember 2021 leicht ausgebaut werden. Die Portfolioqualität im Kreditrisiko verblieb auf einem stabilen Niveau und es konnten bisher keine negativen Auswirkungen des Russland-Ukraine-Konflikts und der damit zusammenhängenden hohen Inflation auf die Portfolioqualität im Kreditrisiko festgestellt werden. Das Restwertrisiko der Volkswagen

Bank GmbH Gruppe entwickelte sich insgesamt positiv im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022. Der anhaltende Mangel an Neufahrzeugen hat weiterhin zu einer positiven Entwicklung im Gebrauchtwagenmarkt geführt und infolgedessen konnten nach wie vor Vermarktungsgewinne erzielt werden.

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Der Russland-Ukraine-Konflikt hat zu einer erhöhten Unsicherheit in Bezug auf die Entwicklung der Weltwirtschaft geführt und große Teile der westlichen Staatengemeinschaft dazu veranlasst, Russland mit Sanktionen zu belegen. Diese umfassen unter anderem ein weitreichendes Handelsembargo sowie den Ausschluss Russlands vom globalen Finanzmarkt. Daraus resultierende höhere Rohstoffpreise und Versorgungsengpässe verstärken die Gefahr einer anhaltend hohen Inflation.

Im ersten Halbjahr 2022 wurden die restriktiven Maßnahmen zum Schutz vor dem Coronavirus SARS-CoV-2 in vielen Ländern weitestgehend aufgehoben. Positiv wirkten die Fortschritte vieler Länder bei der Verabreichung von Impfstoffen an die Bevölkerung, während das Auftreten der neuen Virusvariante Omikron und deren Subvarianten national wieder zu stark steigenden Infektionszahlen mit meist mildereren Krankheitsverläufen, aber erhöhten Krankenständen führte.

Nach dem Einbruch der globalen Wirtschaftsleistung im Jahr 2020 und der einsetzenden Erholung aufgrund von Basis- und Nachholeffekten in 2021 lag das Wirtschaftswachstum sowohl bei den fortgeschrittenen Volkswirtschaften als auch bei den Schwellenländern im Durchschnitt weiter auf Erholungskurs, wenngleich mit abnehmender Dynamik. Auf nationaler Ebene war die Entwicklung im Berichtszeitraum einerseits davon abhängig, inwieweit die Covid-19-Pandemie jeweils ihre negativen Auswirkungen entfaltete und mit welcher Intensität Maßnahmen zu deren Eindämmung ergriffen wurden, sowie andererseits, wie stark die Volkswirtschaften von den Folgen des Russland-Ukraine-Konflikts betroffen waren. Aufgrund der weltweit weiter anziehenden Inflation gingen viele Länder zu einer restriktiveren Geldpolitik über, was sich im Berichtszeitraum durch Leitzinserhöhungen und reduzierte Anleihekäufe der Zentralbanken widerspiegelte. Die resultierenden Rezessionsängste sorgten für hohe Verluste wesentlicher Aktienmärkte im ersten Halbjahr. Im Durchschnitt stiegen die Preise für Energie- und viele sonstige Rohstoffe gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich an, wobei Engpässe bei Vorprodukten und Rohstoffen hoch blieben. Der weltweite Güterhandel wuchs im Berichtszeitraum.

Die Wirtschaft in Westeuropa verzeichnete im Berichtszeitraum gegenüber der Vorjahresperiode ein positives Wachstum mit nachlassender Dynamik. Diese Entwicklung

war bei fast allen nord- und südeuropäischen Ländern zu beobachten. Gründe dafür waren unter anderem die in vielen Ländern gestiegene Resilienz der Wirtschaft gegenüber hohen Infektionszahlen sowie damit einhergehende Lockerungen der Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie.

Gleichzeitig stiegen im Laufe des ersten Halbjahres die nationalen Inflationsraten deutlich an, was sich nachteilig auf die Konsumentenstimmung auswirkte.

Deutschland registrierte in der Berichtsperiode ein positives Wirtschaftswachstum. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist die Arbeitslosenquote im Durchschnitt gefallen und die Anzahl der Beschäftigten in Kurzarbeit nahm nach den hohen Ständen in den Vorjahren weiter ab. Gleichzeitig erreichten die monatlichen Inflationsraten die höchsten Werte seit der Wiedervereinigung.

Die Volkswirtschaften Zentral- und Osteuropas wiesen in den ersten drei Monaten dieses Jahres insgesamt noch ein höheres reales absolutes Bruttoinlandsprodukt (BIP) auf als im Vergleichszeitraum 2021. Während im zweiten Quartal die Wirtschaftsleistung in Zentraleuropa mit einer positiven, wenngleich weniger dynamischen Rate wuchs, ging das BIP der gesamten Region jedoch in Folge des Russland-Ukraine-Konflikts zurück. Die verhängten Sanktionen gegen Russland führten ab März zu erheblichen Belastungen in dieser Region, sodass die russische Wirtschaftsleistung bereits im zweiten Quartal einen erheblichen Rückgang verzeichnete. Die Inflationsraten in beiden Regionen stiegen deutlich an.

ENTWICKLUNG DER MÄRKTE FÜR FINANZDIENSTLEISTUNGEN

Im ersten Halbjahr 2022 wurden automobiler Finanzdienstleistungen auf hohem Niveau nachgefragt, was unter anderem auf die weiterhin noch niedrigen Leitzinsen in wesentlichen Währungsräumen zurückzuführen war. Gleichwohl übten die Covid-19-Pandemie und die weiterhin eingeschränkte Fahrzeugverfügbarkeit infolge von Engpässen bei der Teileversorgung in fast allen Regionen Druck auf die Nachfrage nach Finanzdienstleistungen aus.

Der europäische Pkw-Markt war im Berichtszeitraum weiterhin von den Engpässen bei der Teileversorgung geprägt, die Fahrzeugauslieferungen lagen unter dem Vorjahr. Der Anteil von Finanzdienstleistungsprodukten im Neuwagen-geschäft entwickelte sich dagegen positiv und übertraf den Vergleichswert 2021. Haupttreiber der Entwicklung waren Mixeffekte im finanzierungsaffinen Privatkundengeschäft und ein höherer Anteil von Leasingverträgen im Flottengeschäft. Die positive Entwicklung bei der Finanzierung von Gebrauchtwagen konnte im ersten Halbjahr 2022 fortgesetzt werden, vor allem der Absatz von After-Sales-Produkten wie Inspektions-, Wartungs- und Verschleißverträgen wurde ausgebaut. Die Finanzdienstleistungsaktivitäten in Russland wurden durch den Russland-Ukraine-Konflikt und die Folgen der internationalen Sanktionen negativ beeinflusst.

In Deutschland wirkte sich die stockende Teileversorgung in der Produktion weiterhin maßgeblich negativ auf die Auslieferungssituation und das Geschäft mit Finanzdienstleistungen aus. In der Folge erreichten die Vertragszugänge beim Neuwagenleasing und der Neuwagenfinanzierung nicht die Vorjahreszahlen, die Penetrationsrate konnte allerdings auf hohem Niveau gehalten werden. Die Gebrauchtwagenneuverträge lagen in der Größenordnung des Vorjahres. Die Zugänge bei den Wartungs- und Reifendienstleistungen waren im Berichtszeitraum gegenüber dem Vergleichszeitraum rückläufig, die Vertragszugänge im Versicherungsbereich waren geringfügig niedriger als im Vorjahr.

ENTWICKLUNG DER MÄRKTE FÜR PKW UND LEICHTE NUTZFAHRZEUGE

Von Januar bis Juni 2022 ist das weltweite Pkw-Marktvolumen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum insgesamt deutlich zurückgegangen (-10,1 %). Dabei haben sich insbesondere Engpässe und Störungen der globalen Lieferketten infolge des Halbleitermangels, durch die Corona-Pandemie sowie die Auswirkungen des Russland-Ukraine-Konflikts negativ bemerkbar gemacht. Während ausschließlich der Gesamtmarkt der Region Afrika einen Anstieg verbuchen konnte, waren alle übrigen Vertriebsregionen von Einbußen betroffen. Die Region Westeuropa verzeichnete ein deutlich schwächeres Verkaufsvolumen. In der Region Zentral- und Osteuropa ging das Verkaufsvolumen sehr stark zurück.

Das weltweite Neuzulassungsvolumen von leichten Nutzfahrzeugen lag von Januar bis Juni 2022 merklich unter dem Vorjahresniveau.

In Westeuropa verfehlte die Zahl der neu zugelassenen Pkw im Berichtszeitraum das Vorjahresniveau deutlich. Engpässe bei der Teileversorgung, insbesondere Halbleitern, und die daraus resultierende eingeschränkte Fahrzeugverfügbarkeit führten im ersten Halbjahr 2022 zu rückläufigen Neuzulassungen mit ungleich starken Veränderungsraten in allen großen Einzelmärkten: Der Pkw-Markt in Italien büßte mehr als 20 % des Volumens ein und verzeichnete damit den höchsten Verlust vor Frankreich, Spanien und Großbritannien.

Das Neuzulassungsvolumen von leichten Nutzfahrzeugen sank in den ersten sechs Monaten 2022 in Westeuropa deutlich unter den Wert des Vorjahres.

In Deutschland lagen die Pkw-Neuzulassungen von Januar bis Juni 2022 deutlich unter dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Dabei war der Vorjahreswert durch die Ende 2020 ausge-laufene – zeitlich befristete – Mehrwertsteuersenkung zu Beginn des Jahres 2021 bereits vergleichsweise niedrig. Dämpfend wirkte sich weiterhin vor allem die verschlechterte Angebots-situation infolge des Mangels an Vorprodukten aus.

Die Zahl der Neuzulassungen von leichten Nutzfahrzeugen in Deutschland lag im Berichtszeitraum deutlich unter dem Niveau der Vergleichsperiode 2021.

In der Region Zentral- und Osteuropa wies das Pkw-Marktvolumen im Berichtszeitraum ein sehr starkes Minus im Vergleich zum Vorjahresniveau auf. Die Verkäufe entwickelten sich dabei in den einzelnen Märkten unterschiedlich.

Das Zulassungsvolumen von leichten Nutzfahrzeugen in Zentral- und Osteuropa ging gegenüber dem vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres stark zurück.

VERÄNDERUNGEN IM BETEILIGUNGSBEREICH

Im Konsolidierungskreis des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH gab es im ersten Halbjahr 2022 keine wesentlichen Veränderungen.

ERTRAGSLAGE

Das erste Halbjahr 2022 verlief für die Gesellschaften des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH zufriedenstellend. Das Ergebnis vor Steuern lag mit 312 Mio. € (Vorjahr: 407 Mio. €) unter dem des Vorjahreszeitraums.

Die Zinserträge lagen mit 655 Mio. € (Vorjahr: 736 Mio. €) unter dem Vorjahreswert, eine Folge der im Vergleich geringeren Fahrzeugauslieferungen. Die Zinsaufwendungen stiegen um 7 Mio. € auf 74 Mio. € (Vorjahr: 67 Mio. €). Der Überschuss aus Leasinggeschäften betrug 151 Mio. € gegenüber 130 Mio. € im Vorjahr. Das Ergebnis aus Risikovorsorge belief sich auf –39 Mio. € (Vorjahr: 47 Mio. €), was im Wesentlichen auf den Wegfall positiver Sondereffekte aus dem Vorjahreszeitraum zurückzuführen ist.

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen sind von 410 Mio. € auf 422 Mio. € leicht gestiegen.

Das sonstige betriebliche Ergebnis erhöhte sich um 8 Mio. € auf 9 Mio. €.

Unter Einbeziehung des Ergebnisses aus der Bewertung zum Fair Value von 2 Mio. €, des Ergebnisses aus Serviceverträgen von –3 Mio. €, des Ergebnisses aus Sicherungsbeziehungen von 3 Mio. € und der übrigen Ergebniskomponenten ergibt sich für den Konzern der Volkswagen Bank GmbH ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von 236 Mio. € (Vorjahr: 191 Mio. €).

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die folgenden Erläuterungen zur Vermögens- und Finanzlage beziehen sich auf Veränderungen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021.

Aktivgeschäft

Das Aktivgeschäft des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH ist durch fahrzeugnahe Darlehensgewährungen an private und gewerbliche Kunden sowie Händler geprägt. Sie hatten mit insgesamt 46,6 Mrd. € (Vorjahr: 46,1 Mrd. €) einen Anteil von circa 72,7% an der Konzernbilanzsumme. Das stagnierende Forderungsvolumen ist auf den Halbleiternmangel und damit einhergehende Lieferengpässe seitens der Marken des Volkswagen Konzern zurückzuführen.

Im ersten Halbjahr 2022 fiel das Kreditvolumen aus der Kundenfinanzierung von 31,1 Mrd. € auf 29,5 Mrd. €. Bis zum Bilanzstichtag wurden 330 Tsd. Neuverträge in der Kundenfinanzierung abgeschlossen, der Vertragsbestand belief sich auf 3,3 Mio. Stück. Mit einem Anteil von 46,1% der Neuverträge und 40,8% des Vertragsbestands entfiel auf Deutschland weiterhin der größte Anteil am Kundenfinanzierungsportfolio im Konzern der Volkswagen Bank GmbH.

In der Händlerfinanzierung – das heißt bei den Forderungen gegenüber Händlern aus der Finanzierung der Lagerfahrzeuge sowie den Betriebsmittel- und Investitionskrediten – stieg das Kreditvolumen von 9,0 Mrd. € auf 10,5 Mrd. €.

Die Forderungen aus Leasinggeschäften betragen 3,0 Mrd. € (Vorjahr: 2,9 Mrd. €) und die vermieteten Vermögenswerte stiegen von 2,2 Mrd. € auf 2,4 Mrd. €.

Im Berichtszeitraum wurden 50 Tsd. neue Leasingverträge abgeschlossen, der Vertragsbestand betrug zum Stichtag 289 Tsd. Stück.

Im Vergleich zum Ende des Vorjahres reduzierte sich die Bilanzsumme des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH von 67,3 Mrd. € auf 64,1 Mrd. €.

WESENTLICHE KENNZAHLEN NACH SEGMENTEN ZUM 30.06.2022

in Tsd. ¹	VW Bank Konzern	davon Deutschland	davon Italien	davon Frankreich	davon Spanien	davon sonstige Filialen/Töchter
Vertragsbestand ²	3.306	1.350	408	881	418	248
Kundenfinanzierung Automotive	2.313	1.223	400	119	410	162
Kundenfinanzierung Konsumenten	125	114	–	–	8	4
Leasinggeschäft	289	–	–	275	–	14
Service/Versicherung	578	13	9	487	–	69
Vertragszugänge ²	510	169	72	179	42	48
Kundenfinanzierung Automotive	330	152	72	26	42	38
Kundenfinanzierung Konsumenten	17	17	–	–	–	1
Leasinggeschäft	50	–	–	48	–	2
Service/Versicherung	113	–	–	105	–	7
in Mio. €						
Forderungen an Kunden aus						
Kundenfinanzierung	29.485	18.631	5.118	747	4.161	828
Direktbankgeschäft	335	315	–	–	1	20
Händlerfinanzierung	10.545	5.452	665	1.436	694	2.299
Leasinggeschäft	2.995	–	–	2.861	–	134
Vermietete Vermögenswerte	2.355	1	–	2.354	–	–
in %						
Penetrationsraten ³	17,6	6,5	39,8	51,2	30,6	9,4

1 Die Zahlen sind jeweils für sich gerundet; das kann bei Addition zu geringfügigen Abweichungen führen.

2 Vertragsbestand und Vertragszugänge jeweils bezogen auf die dargestellten Märkte des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH.

3 Vertragszugänge Konzernfahrzeuge Neuwagen/Auslieferungen Konzernfahrzeuge jeweils bezogen auf die dargestellten Märkte des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH.

Passivgeschäft

Als wesentliche Posten der Passivseite sind die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden mit 33,6 Mrd. € (Vorjahr: 34,3 Mrd. €), die verbrieften Verbindlichkeiten mit 5,3 Mrd. € (Vorjahr: 5,7 Mrd. €) sowie die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit 11,2 Mrd. € (Vorjahr: 13,2 Mrd. €) zu nennen. Letztgenannte reduzierten sich im ersten Halbjahr infolge einer Teilrückzahlung der gezielten längerfristigen Refinanzierungsgeschäfte (TLTRO III).

Die innerhalb der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden ausgewiesenen Kundeneinlagen betragen zum 30. Juni 2022 26,9 Mrd. € (Vorjahr: 26,5 Mrd. €).

Außer in der gesetzlichen Einlagensicherung ist die Volkswagen Bank GmbH unverändert zusätzlich Mitglied im Einlagensicherungsfonds des Bundesverbands deutscher Banken e.V.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Volkswagen Bank GmbH beträgt unverändert 318 Mio. €, die Kapitalrücklage beträgt 8,9 Mrd. € (Vorjahr: 8,9 Mrd. €).

Das IFRS-Eigenkapital betrug zum Stichtag 10,9 Mrd. € (Vorjahr: 10,9 Mrd. €). Daraus ergibt sich, bezogen auf die Bilanzsumme von 64,1 Mrd. €, eine Eigenkapitalquote von 17,0%.

Die aufsichtsrechtlichen Eigenkapitalquoten wurden nach dem Kreditrisiko-Standardansatz (KSA) und dem Standardansatz für Operationelle Risiken ermittelt.

Chancen- und Risikobericht

CHANCENBERICHT

Gesamtwirtschaftliche Chancen

Die Geschäftsführung der Volkswagen Bank GmbH geht davon aus, dass die Auslieferungen an Kunden des Volkswagen Konzerns im Jahr 2022 unter weiterhin herausfordernden Marktbedingungen spürbar über dem Vorjahr liegen werden – unter der Annahme einer sich nicht wieder verschärfenden Covid-19-Pandemie sowie einer abnehmenden Intensität von Engpässen bei Vorprodukten und Rohstoffen. Infolge der strukturellen Unterversorgung mit Halbleitern wird das Geschäftsjahr 2022 weiterhin durch Lieferengpässe belastet sein. Es wird damit gerechnet, dass sich die Versorgung mit Halbleitern im zweiten Halbjahr im Vergleich zum ersten Halbjahr verbessern wird. Dieser grundsätzlich positive Trend wird von der Volkswagen Bank GmbH durch absatzfördernde Finanzdienstleistungsprodukte unterstützt.

Aus dem gesamtwirtschaftlichen Umfeld können sich für den Konzern der Volkswagen Bank GmbH darüber hinaus auch zusätzliche Chancen ergeben, falls die tatsächliche Entwicklung über das erwartete Maß hinaus positiv verläuft.

Strategische Chancen

Der Konzern der Volkswagen Bank GmbH setzt strategisch weiterhin auf die Digitalisierung und Optimierung seines Produktportfolios und nutzt verstärkt die Wachstumschancen in den Geschäftsfeldern Mobilitätsnahes Konsumentenkreditgeschäft und Gebrauchtwagenfinanzierung. Ein Fokus liegt dabei auf der kontinuierlichen und dynamischen Optimierung sämtlicher Prozesse und Systeme für eine verbesserte Produktivität und Ausrichtung auf die Bedürfnisse unserer Kunden. Hierdurch werden auch in den kommenden Jahren die Voraussetzungen geschaffen, die Kunden der Volkswagen Bank GmbH durch innovative und länderspezifische Finanzprodukte zu überzeugen und so eine langfristige Kundenbindung zu unterstützen.

RISIKOBERICHT

Es ergaben sich im Berichtszeitraum gegenüber den Ausführungen im Chancen- und Risikobericht des Geschäftsberichts 2021 keine wesentlichen Änderungen.

Personalbericht

Zum 30. Juni 2022 waren 1.101 Mitarbeitende (31. Dezember 2021: 1.114) bei der Volkswagen Bank GmbH in Deutschland beschäftigt.

In den ausländischen Filialen der Volkswagen Bank GmbH waren 775 Mitarbeitende (31. Dezember 2021: 792) eingesetzt.

Prognosebericht

Unseren Planungen liegt die Annahme zugrunde, dass die globale Wirtschaftsleistung nach der Erholung im vergangenen Geschäftsjahr im Jahr 2022 auf einem insgesamt geringeren Niveau weiter wachsen wird – vorbehaltlich einer sich nicht verschärfenden Covid-19-Pandemie sowie einer abnehmenden Intensität von Engpässen bei Vorprodukten und Rohstoffen. Risiken sehen wir in protektionistischen Tendenzen, Turbulenzen auf den Finanzmärkten, strukturellen Defiziten in einzelnen Ländern sowie den realwirtschaftlichen Auswirkungen weltweit hoher Inflationsraten und steigender Zinsniveaus. Zudem werden die Wachstumsaussichten von anhaltenden geopolitischen Spannungen und Konflikten belastet – insbesondere ergeben sich Risiken aus dem Russland-Ukraine-Konflikt, unter anderem in Bezug auf die Versorgungssicherheit mit Energierohstoffen in Europa. Wir gehen davon aus, dass sowohl die fortgeschrittenen Volkswirtschaften als auch die Schwellenländer eine abnehmende, aber positive Dynamik verzeichnen werden.

Wir erwarten, dass sich die Märkte für Pkw im Jahr 2022 in den einzelnen Regionen uneinheitlich entwickeln werden. Insgesamt wird das weltweite Verkaufsvolumen von Neufahrzeugen – vorbehaltlich einer sich nicht verschärfenden Covid-19-Pandemie sowie einer abnehmenden Intensität von Engpässen bei Vorprodukten, insbesondere Halbleitern, und Rohstoffen – voraussichtlich auf dem des Vorjahres liegen, jedoch das Niveau vor der Pandemie nicht erreichen. In Westeuropa rechnen wir für 2022 mit einem Neuzulassungsvolumen von Pkw in der Größenordnung des Vorjahres. Für den deutschen Pkw-Markt gehen wir für 2022 davon aus, dass das Volumen der Neuzulassungen ebenfalls das Vorjahresniveau erreicht. Auf den Pkw-Märkten in Zentral- und Osteuropa wird die Zahl der Verkäufe 2022 den Vorjahreswert voraussichtlich sehr stark verfehlen – insbesondere aufgrund des Einbruchs des russischen Marktes infolge der Sanktionen.

Auch die Märkte für leichte Nutzfahrzeuge werden sich in den einzelnen Regionen unterschiedlich entwickeln; insgesamt rechnen wir für 2022 – vorbehaltlich einer sich nicht verschärfenden Covid-19-Pandemie sowie einer abnehmenden Intensität von Engpässen bei Vorprodukten, insbesondere Halbleitern, und Rohstoffen – mit einem Verkaufsvolumen in der Größenordnung des Vorjahres.

Unserer Einschätzung nach werden automobilbezogene Finanzdienstleistungen im Jahr 2022, insbesondere vor dem Hintergrund der anhaltenden Herausforderungen aus der Covid-19-Pandemie, Lieferengpässen bei Halbleitern sowie dem andauernden Russland-Ukraine-Konflikt, eine hohe Bedeutung für den weltweiten Fahrzeugabsatz haben.

Wir rechnen damit, dass die Penetration bei wieder steigenden Auslieferungen moderat unter dem Niveau des Vorjahres liegt. Die Vertragszugänge werden bei stabilem Vertragsbestand deutlich über dem Niveau des Vorjahres erwartet. Für das Geschäftsvolumen ist von einer Stabilisierung auf dem Niveau des Jahres 2021 auszugehen. Beim Einlagenvolumen ist aufgrund geschäftspolitischer Entscheidungen mit einem Stand moderat unter dem Niveau des letzten Jahres zu rechnen. Für das Geschäftsjahr 2022 erwarten wir u. a. aufgrund von positiven Sondereffekten in 2021 ein Operatives Ergebnis und einen Return on Equity erheblich unter dem Niveau des Vorjahres. Für die Cost Income Ratio erwarten wir einen Wert erheblich über Vorjahresniveau.

Dieser Bericht enthält Aussagen zum künftigen Geschäftsverlauf des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH. Diesen Aussagen liegen Annahmen zur Entwicklung der wirtschaftlichen, politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen einzelner Länder, Wirtschaftsräume und Märkte insbesondere für Finanzdienstleistungen und die Automobilbranche zugrunde, die auf Basis der vorliegenden Informationen getroffen wurden und die die Volkswagen Bank GmbH zurzeit als realistisch ansieht. Die Einschätzungen sind mit Risiken behaftet und die tatsächliche Entwicklung kann von der erwarteten abweichen. Sollten sich wesentliche Parameter bezüglich der wichtigsten Absatzmärkte ändern oder sich wesent-

liche Veränderungen aus den für den Volkswagen Konzern relevanten Währungskursverhältnissen, Energie- und sonstigen Rohstoffen oder in der Teileversorgung ergeben oder die tatsächlichen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie von dem in diesem Bericht unterstellten Szenario abweichen, wird das die Geschäftsentwicklung entsprechend beeinflussen. Darüber hinaus kann es auch zu Abweichungen von der voraussichtlichen Geschäftsentwicklung kommen, wenn sich die im Geschäftsbericht 2021 dargestellten Einschätzungen zu den wesentlichen Steuerungsgrößen sowie zu Risiken und Chancen anders entwickeln als derzeit erwartet oder sich zusätzliche Risiken beziehungsweise Chancen oder sonstige den Geschäftsverlauf beeinflussende Faktoren ergeben.

Konzern-Zwischenabschluss (Kurzfassung)

Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH

Mio. €	Anhang	01.01. – 30.06.2022	01.01. – 30.06.2021	Veränderung in %
Zinserträge aus Kreditgeschäften und Wertpapieren		655	736	-10,9
Erträge aus Leasinggeschäften		600	590	1,6
Abschreibungen und andere Aufwendungen aus Leasinggeschäften		-449	-460	-2,3
Überschuss aus Leasinggeschäften		151	130	15,6
Zinsaufwendungen		-74	-67	10,1
Erträge aus Serviceverträgen		30	30	-2,0
Aufwendungen aus Serviceverträgen		-33	-28	17,8
Überschuss aus Serviceverträgen		-3	2	X
Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken		-39	47	X
Provisionserträge		79	85	-6,8
Provisionsaufwendungen		-27	-69	-60,9
Provisionsüberschuss		53	17	X
Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen		3	-12	X
Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten sowie aus dem Abgang von GuV-unwirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten		1	-13	X
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	1	-422	-410	2,8
Sonstige betriebliche Erträge		25	27	-6,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-16	-26	-37,1
Sonstiges betriebliches Ergebnis		9	1	X
Operatives Ergebnis		334	430	-22,4
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Gemeinschaftsunternehmen		4	8	-52,5
Ergebnis aus übrigen Finanzanlagen		-25	0	X
Sonstiges Finanzergebnis		0	-31	-99,8
Ergebnis vor Steuern		312	407	-23,2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-76	-216	-64,6
Ergebnis nach Steuern		236	191	23,6
Anteile der Alleingesellschafterin am Ergebnis nach Steuern		236	191	23,6
Der Alleingesellschafterin bei Gewinnabführung gemäß HGB-Ergebnis zustehender Ergebnisanteil		78	190	-58,6

Gesamtergebnisrechnung des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH

Mio. €	01.01. – 30.06.2022	01.01. – 30.6.2021
Ergebnis nach Steuern	236	191
Im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen		
Im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen vor Steuern	80	22
Latente Steuern auf im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen	-24	-7
Im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen nach Steuern	56	16
Nicht reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus der Fair-Value-Bewertung von Sonstigen Beteiligungen und Wertpapieren (Eigenkapitalinstrumente) nach Steuern	0	1
Nicht reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus At Equity bewerteten Anteilen nach Steuern	-	-
Nicht reklassifizierbare Gewinne/Verluste	56	16
Währungsumrechnungsdifferenzen		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung	-5	11
In die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen vor Steuern	-5	11
Latente Steuern auf Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen nach Steuern	-5	11
Sicherungsgeschäfte		
Im Eigenkapital erfasste Fair-Value-Änderungen (OCI I)	10	3
In die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen (OCI I)	-12	-3
Cashflow-Hedges (OCI I) vor Steuern	-2	-1
Latente Steuern auf Cashflow-Hedges (OCI I)	1	0
Cashflow-Hedges (OCI I) nach Steuern	-1	-1
Im Eigenkapital erfasste Fair-Value-Änderungen (OCI II)	-	-
In die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen (OCI II)	-	-
Cashflow-Hedges (OCI II) vor Steuern	-	-
Latente Steuern auf Cashflow-Hedges (OCI II)	-	-
Cashflow-Hedges (OCI II) nach Steuern	-	-
Reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus der Fair-Value-Bewertung von Wertpapieren und Forderungen (Fremdkapitalinstrumente)		
Im Eigenkapital erfasste Fair-Value-Änderungen	-228	-24
In die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-	-
Reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus der Fair-Value-Bewertung von Wertpapieren und Forderungen (Fremdkapitalinstrumente) vor Steuern	-228	-24
Latente Steuern auf reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus der Fair-Value-Bewertung von Wertpapieren und Forderungen (Fremdkapitalinstrumente)	68	7
Reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus der Fair-Value-Bewertung von Wertpapieren und Forderungen (Fremdkapitalinstrumente) nach Steuern	-160	-17
Reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus At Equity bewerteten Anteilen nach Steuern	-	-
Reklassifizierbare Gewinne/Verluste	-166	-7
Sonstiges Ergebnis vor Steuern	-155	9
Latente Steuern auf das Sonstige Ergebnis	45	1
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-110	10
Gesamtergebnis	126	201
Anteile der Volkswagen AG am Gesamtergebnis	126	201

Bilanz des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH

Mio. €	Anhang	30.06.2022	31.12.2021	Veränderung in %
Aktiva				
Barreserve		7.354	11.022	-33,3
Forderungen an Kreditinstitute		192	340	-43,5
Forderungen an Kunden aus				
Kundenfinanzierung		29.485	31.073	-5,1
Händlerfinanzierung		10.545	9.026	16,8
Leasinggeschäft		2.995	2.928	2,3
sonstigen Forderungen		3.576	3.047	17,4
Forderungen an Kunden gesamt		46.601	46.074	1,1
Derivative Finanzinstrumente		53	10	X
Wertpapiere		4.446	4.704	-5,5
Nach der Equity-Methode bewertete Gemeinschaftsunternehmen		263	284	-7,5
Übrige Finanzanlagen		5	5	-
Immaterielle Vermögenswerte	2	5	6	-24,9
Sachanlagen	2	22	24	-7,8
Vermietete Vermögenswerte	2	2.355	2.236	5,3
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		0	0	-17,5
Aktive latente Steuern		2.009	1.999	0,5
Ertragsteueransprüche		44	4	X
Sonstige Aktiva		709	543	30,5
Gesamt		64.059	67.253	-4,8

Mio. €	Anhang	30.06.2022	31.12.2021	Veränderung in %
Passiva				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		11.173	13.177	-15,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		33.624	34.342	-2,1
Verbriefte Verbindlichkeiten		5.268	5.708	-7,7
Derivative Finanzinstrumente		5	52	-91,1
Rückstellungen		270	348	-22,5
Passive latente Steuern		2.216	2.155	2,9
Ertragsteuerverpflichtungen		288	312	-7,7
Sonstige Passiva		275	262	5,1
Nachrangkapital		31	35	-12,1
Eigenkapital		10.908	10.861	0,4
Gezeichnetes Kapital		318	318	-
Kapitalrücklage		8.881	8.881	-
Gewinnrücklagen		1.915	1.701	12,6
Übrige Rücklagen		-206	-39	X
Gesamt		64.059	67.253	-4,8

Eigenkapitalveränderungsrechnung des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH

Mio. €	ÜBRIGE RÜCKLAGEN										Summe Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen ²	Währungs- umrechnung	Sicherungsgeschäfte			At Equity bewertete Anteile	Anteile von Minderheiten		
					Cashflow- Hedges (OCI I)	Abgegrenzte Kosten der Sicherungs- beziehung (OCI II)	Eigen- und Fremd- kapital- instrumente				
Stand am 01.01.2021	318	8.498	1.466	-70	1	-	56	-	-	-	10.268
Ergebnis nach Steuern	-	-	191	-	-	-	-	-	-	-	191
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	16	11	-1	-	-16	-	-	-	10
Gesamtergebnis	-	-	207	11	-1	-	-16	-	-	-	201
Kapitalerhöhungen	-	383	-	-	-	-	-	-	-	-	383
Übrige Veränderungen ¹	-	-	-190	-	-	-	0	-	-	-	-190
Stand am 30.06.2021	318	8.881	1.483	-59	0	-	40	-	-	-	10.662
Stand am 01.01.2022	318	8.881	1.701	-57	0	-	18	-	-	-	10.861
Ergebnis nach Steuern	-	-	236	-	-	-	-	-	-	-	236
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	56	-5	-1	-	-160	-	-	-	-110
Gesamtergebnis	-	-	292	-5	-1	-	-160	-	-	-	126
Kapitalerhöhungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Veränderungen ¹	-	-	-78	-	-	-	-	-	-	-	-78
Stand am 30.06.2022	318	8.881	1.915	-62	-1	-	-142	-	-	-	10.908

1 Die Werte stellen den der Alleingesellschafterin zustehenden Ergebnisanteil nach HGB dar.

2 Bezüglich der Anpassung des Vorjahres verweisen wir auf die Erläuterungen zur korrigierten Bilanzierung der Risikovorsorge auf Kreditzusagen im Abschnitt „Änderungen von Vorjahreswerten“ im Geschäftsbericht 2021.

Kapitalflussrechnung des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH

Mio. €	01.01. – 30.06.2022	01.01. – 30.06.2021
Ergebnis vor Steuern	312	407
Abschreibungen, Wertberichtigungen und Zuschreibungen	264	116
Veränderung der Rückstellungen	-78	-17
Veränderung anderer zahlungsunwirksamer Posten	39	-58
Ergebnis aus der Veräußerung von Finanz- und Sachanlagevermögen	0	0
Zinsergebnis und Dividendenerträge	-639	-737
Sonstige Anpassungen	-1	0
Veränderung der Forderungen an Kreditinstitute	148	-106
Veränderung der Forderungen an Kunden	-567	2.802
Veränderung der vermieteten Vermögenswerte	-368	-480
Veränderung der sonstigen Aktiva aus laufender Geschäftstätigkeit	-166	23
Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-2.002	425
Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-222	-1.134
Veränderung der verbrieften Verbindlichkeiten	-440	-1.399
Veränderung der sonstigen Passiva aus laufender Geschäftstätigkeit	13	26
Erhaltene Zinsen	713	804
Erhaltene Dividenden	0	0
Gezahlte Zinsen	-74	-67
Ertragsteuerzahlungen	-44	-49
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-3.111	557
Einzahlungen aus der Veräußerung von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	-	-
Auszahlungen aus dem Erwerb von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	-	-
Einzahlungen aus der Veräußerung von Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen	-	-
Auszahlungen aus dem Erwerb von Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen	-	-
Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigen Anlagewerten	0	0
Auszahlungen aus dem Erwerb von übrigen Anlagewerten	0	-1
Veränderung der Geldanlagen in Wertpapieren	12	-593
Cashflow aus Investitionstätigkeit	11	-594
Einzahlungen aus Kapitalveränderungen	-	383
Ausschüttung/Gewinnabführung an die Volkswagen AG	-563	-383
Verlustübernahme durch die Volkswagen AG	-	-
Mittelveränderung aus Nachrangkapital	-4	-8
Tilgungen von Leasingverbindlichkeiten	-1	-1
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-569	-9
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode	11.022	7.056
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-3.111	557
Cashflow aus Investitionstätigkeit	11	-594
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-569	-9
Effekte aus Wechselkursveränderungen	1	0
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode	7.354	7.011

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung sind unter Textziffer (6) dargestellt.

Anhang

des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH zum 30. Juni 2022

Allgemeine Angaben

Die Volkswagen Bank GmbH besteht in der Rechtsform der Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Sie hat ihren Sitz in Braunschweig, Gifhorner Straße, und ist im Handelsregister Braunschweig (HRB 1819) eingetragen.

Die Volkswagen AG, Wolfsburg, ist alleinige Gesellschafterin der Volkswagen Bank GmbH.

Zwischen der Volkswagen AG und der Volkswagen Bank GmbH besteht ein Beherrschungs- und ein Gewinnabführungsvertrag.

Grundlagen der Konzernrechnungslegung

Die Volkswagen Bank GmbH hat ihren Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2021 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den Auslegungen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC) sowie den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Dementsprechend wurde auch dieser Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2022 in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt und enthält einen gegenüber dem Konzernabschluss verkürzten Berichtsumfang. Eine prüferische Durchsicht des Zwischenabschlusses ist nicht erfolgt.

Beträge sind in Millionen Euro (Mio.€) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist. Alle Beträge sind jeweils für sich kaufmännisch gerundet. Bei der Addition kann das zu geringfügigen Abweichungen führen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Volkswagen Bank GmbH hat alle von der EU übernommenen und ab dem 1. Januar 2022 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen umgesetzt.

Für den vorliegenden Konzern-Zwischenabschluss wurde ein Abzinsungssatz für Pensionsrückstellungen im Inland von 3,3 % (31. Dezember 2021: 1,2 %) verwendet. Aufgrund des nachhaltigen Anstiegs der Inflationserwartungen wurde zum 30. Juni 2022 eine Anpassung des Rententrends auf 2,0 % (31. Dezember 2021: 1,7 %) vorgenommen. Die Erhöhung des Zinssatzes führte zu einer Reduzierung der Pensionsrückstellungen sowie der darauf entfallenden latenten Steuern und der im Eigenkapital in den Gewinnrücklagen erfassten versicherungsmathematischen Verluste bei Pensionsrückstellungen.

Die Ermittlung des Ertragsteueraufwands für den Konzern-Zwischenabschluss erfolgt gemäß IAS 34 (Zwischenberichterstattung) auf Basis des durchschnittlichen jährlichen Steuersatzes, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.

Im Übrigen wurden bei der Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr grundsätzlich dieselben Konsolidierungsgrundsätze sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss 2021 angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses des Geschäftsberichts 2021 veröffentlicht.

Darüber hinaus sind die Auswirkungen neuer Standards unter der Angabe „Nicht angewendete neue beziehungsweise geänderte IFRS“ näher beschrieben. Der Konzernabschluss 2021 ist im Internet unter www.vwfs.com/gbvwbank21 abrufbar.

Russland-Ukraine-Konflikt / Covid-19-Pandemie / Halbleiter-Knappheit

Im ersten Halbjahr 2022 führte der Russland-Ukraine-Konflikt neben der humanitären Krise weltweit zu Verwerfungen auf den Märkten. Insbesondere auf den Energie- und Rohstoffmärkten ergaben sich erhebliche Preissteigerungen. Zudem verschärften sich in diesem Zusammenhang (temporär) die Engpässe bei der Teileversorgung, vor allem bei Kabelsträngen. Der Russland-Ukraine-Konflikt hat zu einer erhöhten Unsicherheit in Bezug auf die Entwicklung der Weltwirtschaft geführt und große Teile der westlichen Staatengemeinschaft dazu veranlasst, Russland mit Sanktionen zu belegen. Diese umfassen unter anderem ein weitreichendes Handelsembargo sowie den Ausschluss Russlands vom globalen Finanzmarkt.

Das direkte Engagement des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH in Russland ist sehr begrenzt. Gegenüber der OOO Volkswagen Bank RUS mit Sitz in Moskau bestehen zwei Finanzgarantien, welche vollständig durch Barsicherheiten der Volkswagen Financial Services AG und der Volkswagen AG abgesichert sind. Darüber hinaus besteht eine 1,0-prozentige Beteiligung an der OOO Volkswagen Bank RUS, Moskau.

Die weltweite Ausbreitung der Omikron-Variante des Coronavirus SARS-CoV-2 führte auch im ersten Halbjahr 2022, vor allem in den ersten drei Monaten, regionsbezogen zu erheblichen Beeinträchtigungen des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens. Insbesondere in China kam es aufgrund von lokalen Infektionsausbrüchen im Rahmen der dort verfolgten Null-Covid-Strategie zu strikten Einschränkungen und daraus resultierenden wirtschaftlichen Beeinträchtigungen sowie Störungen in den Lieferketten.

Die Entwicklung des Neugeschäfts war im ersten Halbjahr 2022 weiterhin durch den Halbleitermangel und damit einhergehende Lieferengpässe seitens der Marken des Volkswagen Konzern geprägt. Infolge eingeschränkter Fahrzeugauslieferungen stagniert das Neugeschäft im Konzern der Volkswagen Bank GmbH im ersten Halbjahr 2022. Gleichzeitig hat der Mangel an Neufahrzeugen zu einer positiven Entwicklung im Gebrauchtwagenmarkt geführt, sodass im Vorjahresvergleich insbesondere im Markt Frankreich erhöhte Vermarktungsgewinne aus Leasingrückläufern erzielt werden konnten.

Wir verweisen in diesem Zusammenhang auch auf die Ausführungen im Wirtschaftsbericht des Zwischenlageberichts.

Risikovorsorge für Ausfallrisiken

Für die Bestimmung von Bewertungsparametern zur Ermittlung der Risikovorsorge werden sowohl vergangenheitsbezogene Informationen wie z.B. durchschnittliche historische Ausfallwahrscheinlichkeiten des jeweiligen Portfolios als auch zukunftsbezogene Informationen wie z.B. makroökonomische Faktoren und Entwicklungen (wie die Veränderungsrate des Bruttoinlandprodukts), für die ein Zusammenhang mit erwarteten Kreditverlusten besteht, herangezogen.

Grundsätzlich berücksichtigt der Konzern der Volkswagen Bank GmbH drei Szenarien: ein Basisszenario, ein Positivszenario und ein Negativszenario. Zur Berücksichtigung der Störung von Produktionsketten hatte der Konzern der Volkswagen Bank GmbH im Konzernabschluss per 31. Dezember 2021 ein viertes Szenario in die Rechnung einbezogen.

Konzernkreis

Neben der Volkswagen Bank GmbH werden in den Konzernabschluss alle wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen einschließlich strukturierter Unternehmen einbezogen, die die Volkswagen Bank GmbH unmittelbar oder mittelbar beherrscht. Dies ist der Fall, wenn die Volkswagen Bank GmbH unmittelbar oder mittelbar die Verfügungsgewalt aufgrund von Stimmrechten oder anderen Rechten über das potenzielle Tochterunternehmen besitzt, an positiven oder negativen variablen Renditen aus dem potenziellen Tochterunternehmen partizipiert und diese Rückflüsse durch Ausübung der Verfügungsgewalt beeinflussen kann.

Im Konsolidierungskreis des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH gab es im ersten Halbjahr 2022 keine wesentlichen Veränderungen.

Erläuterungen zum Konzernabschluss

1. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen setzten sich wie folgt zusammen:

Mio. €	01.01. – 30.06.2022	01.01. – 30.06.2021
Personalaufwand	-102	-101
Sachaufwendungen	-309	-295
Kosten für Werbung, Öffentlichkeitsarbeit und Verkaufsförderung	-6	-4
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-4	-11
Sonstige Steuern	0	-1
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und abgegrenzten Schulden	0	1
Gesamt	-422	-410

2. Entwicklung ausgewählter Vermögenswerte

Mio. €	Nettobuchwert 01.01.2022	Zugänge/Änderung Konsolidierungskreis	Abgänge/Übrige Bewegungen	Abschreibungen	Nettobuchwert 30.06.2022
Immaterielle Vermögenswerte	6	0	0	2	5
Sachanlagen	24	0	0	2	22
Vermietete Vermögenswerte	2.236	497	129	250	2.355

3. Klassen von Finanzinstrumenten

Im Konzern der Volkswagen Bank GmbH werden Finanzinstrumente in folgende Klassen eingeteilt:

- > Zum Fair Value bewertet
- > Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet
- > Derivative Finanzinstrumente in Sicherungsbeziehungen
- > Keiner Bewertungskategorie zugeordnet
- > Kreditzusagen und Finanzgarantien (außerbilanziell)

Eine Überleitung der betroffenen Bilanzpositionen zu den Klassen ergibt sich aus folgender Darstellung:

Mio. €	BILANZPOSITION		ZUM FAIR VALUE BEWERTET		ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGS- KOSTEN BEWERTET		DERIVATIVE FINANZ- INSTRUMENTE IN SICHERUNGS- BEZIEHUNGEN		KEINER BEWERTUNGS- KATEGORIE ZUGEOBDNET	
	30.06.2022	31.12.2021	30.06.2022	31.12.2021	30.06.2022	31.12.2021	30.06.2022	31.12.2021	30.06.2022	31.12.2021
Aktiva										
Barreserve	7.354	11.022	–	–	7.354	11.022	–	–	–	–
Forderungen an Kreditinstitute	192	340	–	–	192	340	–	–	–	–
Forderungen an Kunden	46.601	46.074	–	–	43.606	43.146	–	–	2.995	2.928
Derivative Finanzinstrumente	53	10	11	8	–	–	43	2	–	–
Wertpapiere	4.446	4.704	4.446	4.704	–	–	–	–	–	–
Nach der Equity-Methode bewertete Gemeinschafts- unternehmen	263	284	–	–	–	–	–	–	263	284
Übrige Finanzanlagen	5	5	0	0	–	–	–	–	5	5
Ertragsteueransprüche	44	4	–	–	8	–	–	–	36	4
Sonstige Aktiva	709	543	–	–	496	358	–	–	213	186
Gesamt	59.668	62.988	4.457	4.713	51.657	54.866	43	2	3.512	3.407
Passiva										
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.173	13.177	–	–	11.173	13.177	–	–	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	33.624	34.342	–	–	33.523	34.248	–	–	101	94
Verbriefte Verbindlichkeiten	5.268	5.708	–	–	5.268	5.708	–	–	–	–
Derivative Finanzinstrumente	5	52	4	1	–	–	1	51	–	–
Ertragsteuerverpflichtungen	288	312	–	–	161	283	–	–	128	29
Sonstige Passiva	275	262	–	–	120	100	–	–	156	162
Nachrangkapital	31	35	–	–	31	35	–	–	–	–
Gesamt	50.665	53.890	4	1	50.275	53.552	1	51	385	286

Die Klasse „Kreditzusagen und Finanzgarantien“ beinhaltet Verpflichtungen aus unwiderruflichen Kreditzusagen und Finanzgarantien in Höhe von 11.859 Mio. € (31. Dezember 2021: 14.517 Mio. €).

4. Angaben zum Fair Value

Die Prinzipien und Methoden der Fair-Value-Bewertung sind gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich unverändert. Detaillierte Erläuterungen zu den Bewertungsprinzipien und -methoden finden sich im Geschäftsbericht 2021.

Für die Bemessung des Fair Values und die damit verbundenen Angaben werden die Fair Values in eine dreistufige Bewertungshierarchie eingeordnet. Die Zuordnung zu den einzelnen Stufen richtet sich danach, ob die bei der Fair-Value-Ermittlung herangezogenen wesentlichen Parameter am Markt beobachtbar sind oder nicht.

In Stufe 1 werden Fair Values von Finanzinstrumenten, zum Beispiel Wertpapiere, gezeigt, für die ein Marktpreis auf einem aktiven Markt direkt beobachtet werden kann.

Fair Values in Stufe 2 werden auf Basis von am Markt beobachtbaren Parametern wie Währungskursen oder Zinskurven anhand marktbezogener Bewertungsverfahren ermittelt. Hierunter fallen zum Beispiel Derivate.

Die Ermittlung der Fair Values in Stufe 3 erfolgt über Bewertungsverfahren, bei denen mindestens ein nicht direkt auf einem aktiven Markt beobachtbarer Einflussfaktor einbezogen wird.

In Stufe 3 werden die Wertpapiere aus ABS-Transaktionen nicht konsolidierter, strukturierter Unternehmen gezeigt. Des Weiteren werden in der Stufe 3 erfolgsneutral zum Fair Value bewertete Beteiligungen berichtet, für deren Bewertung nicht am Markt beobachtbare Parameter verwendet werden. Für die Bewertung der Beteiligungen werden dabei insbesondere die Unternehmensplanungen sowie Eigenkapitalkostensätze verwendet.

Umgliederungen zwischen den Stufen waren im Berichtsjahr nicht erforderlich.

Die folgende Tabelle zeigt die Einordnung der zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumente sowie der derivativen Finanzinstrumente in Sicherungsbeziehungen in diese dreistufige Hierarchie nach Klassen.

Mio. €	STUFE 1		STUFE 2		STUFE 3	
	30.06.2022	31.12.2021	30.06.2022	31.12.2021	30.06.2022	31.12.2021
Aktiva						
Zum Fair Value bewertet						
Forderungen an Kreditinstitute	–	–	–	–	–	–
Forderungen an Kunden	–	–	–	–	–	–
Derivative Finanzinstrumente	–	–	11	8	–	–
Wertpapiere	3.911	4.156	–	–	535	548
Übrige Finanzanlagen	–	–	–	–	0	0
Derivative Finanzinstrumente in Sicherungsbeziehungen	–	–	43	2	–	–
Gesamt	3.911	4.156	53	10	535	548
Passiva						
Zum Fair Value bewertet						
Derivative Finanzinstrumente	–	–	4	1	–	–
Derivative Finanzinstrumente in Sicherungsbeziehungen	–	–	1	51	–	–
Gesamt	–	–	5	52	–	–

In der nachfolgenden Tabelle wird die Entwicklung der zum Fair Value bewerteten Wertpapiere und übrigen Finanzanlagen der Bewertungsstufe 3 dargestellt.

Mio. €	2022	2021
Stand am 01.01.	548	517
Währungsänderungen	-12	25
Bestandsveränderungen	0	0
Änderung Konsolidierungskreis	-	-
Erfolgswirksame Bewertungen	-1	-3
Erfolgsneutrale Bewertungen	-	-
Stand am 30.06.	535	539

Im Geschäftsjahr wurden 1 Mio. € erfolgswirksame Bewertungen im Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten erfasst (Vorjahr: 3 Mio. €).

Die für den Fair Value der Forderungen an Kunden und Wertpapiere maßgebliche Risikovariablen sind risikoadjustierte Zinssätze. Mittels einer Sensitivitätsanalyse werden die Auswirkungen von Änderungen der risikoadjustierten Zinssätze auf das Ergebnis nach Steuern quantifiziert. Wenn die risikoadjustierten Zinssätze zum 30. Juni 2022 um 100 Basispunkte höher gewesen wären, wäre das Ergebnis nach Steuern um 0 Mio. € höher ausgefallen (Vorjahr: 0 Mio. €). Wenn die risikoadjustierten Zinssätze zum 30. Juni 2022 um 100 Basispunkte niedriger gewesen wären, wäre das Ergebnis nach Steuern um 0 Mio. € niedriger ausgefallen (Vorjahr: 0 Mio. €).

Die für den Fair Value der Beteiligungen maßgeblichen Risikovariablen sind die Wachstumsrate innerhalb der Unternehmensplanung sowie die Eigenkapitalkostensätze. Bei einer Änderung der Ertragslage, in der die maßgeblichen Risikovariablen berücksichtigt wurden, der erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten Beteiligungen um 10% ergäbe sich keine wesentliche Veränderung im Eigenkapital.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Fair Values der Finanzinstrumente gezeigt.

Mio. €	FAIR VALUE		BUCHWERT		UNTERSCHIED	
	30.06.2022	31.12.2021	30.06.2022	31.12.2021	30.06.2022	31.12.2021
Aktiva						
Zum Fair Value bewertet						
Forderungen an Kreditinstitute	–	–	–	–	–	–
Forderungen an Kunden	–	–	–	–	–	–
Derivative Finanzinstrumente	11	8	11	8	–	–
Wertpapiere	4.446	4.704	4.446	4.704	–	–
Übrige Finanzanlagen	0	0	0	0	–	–
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet						
Barreserve	7.354	11.022	7.354	11.022	–	–
Forderungen an Kreditinstitute	192	340	192	340	–	–
Forderungen an Kunden	43.438	44.068	43.606	43.146	–168	922
Ertragsteueransprüche	8	–	8	–	–	–
Sonstige Aktiva	496	358	496	358	–	–
Derivative Finanzinstrumente in Sicherungsbeziehungen keiner Bewertungskategorie zugeordnet	43	2	43	2	–	–
Leasingforderungen	2.926	2.863	2.995	2.928	–69	–64
Passiva						
Zum Fair Value bewertet						
Derivative Finanzinstrumente	4	1	4	1	–	–
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.208	13.098	11.173	13.177	–965	–79
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	33.293	34.386	33.523	34.248	–229	137
Verbriefte Verbindlichkeiten	5.268	5.708	5.268	5.708	–	–
Ertragsteuerpflichtungen	161	283	161	283	–	–
Sonstige Passiva	120	100	120	100	0	0
Nachrangkapital	31	37	31	35	0	2
Derivative Finanzinstrumente in Sicherungsbeziehungen	1	51	1	51	–	–

Der Unterschied zwischen Fair Value und Buchwert der unwiderruflichen Kreditzusagen hat aufgrund der Kurzfristigkeit und des variablen, an den Marktzinssatz gebundenen Zinssatzes nur einen unwesentlichen Wert. Auch bei den Finanzgarantien ergibt sich kein wesentlicher Unterschied zwischen Fair Value und Buchwert.

Segmentberichterstattung

5. Aufteilung nach geografischen Märkten

Die Darstellung der berichtspflichtigen Segmente nach IFRS 8 folgt der internen Steuerungs- und Berichtsstruktur des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH und gliedert sich nach den geografischen Märkten, in denen der Konzern der Volkswagen Bank GmbH tätig ist.

Demnach ergeben sich die berichtspflichtigen Segmente Deutschland, Italien, Spanien, Frankreich und Sonstiges, wobei die Filialen Niederlande, Griechenland, Großbritannien, Portugal und Polen dem Segment „Sonstiges“ zuzurechnen sind.

Als zentrale Steuerungsgröße wird das Operative Ergebnis an die Hauptentscheidungsträger berichtet. Die dem Management zu Steuerungszwecken zur Verfügung gestellten Informationen basieren auf den gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie in der externen Rechnungslegung.

Sofern vorhanden, werden alle Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Die langfristigen Vermögenswerte werden gemäß IFRS 8 exklusive der Finanzinstrumente, latenter Steueransprüche, Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses sowie Rechten aus Versicherungsverträgen ausgewiesen.

AUFTEILUNG NACH GEOGRAFISCHEN MÄRKTEN 1. HALBJAHR 2022:

Mio. €	01.01. – 30.06.2022					Konsolidierung	Konzern
	Deutschland	Italien	Spanien	Frankreich	Sonstiges		
Zinserträge aus Kreditgeschäften und Wertpapieren mit externen Dritten	366	110	89	17	74	–	655
Intersegmentäre Zinserträge aus Kreditgeschäften und Wertpapieren	55	–	–	–	–	–55	–
Erträge aus Leasinggeschäften mit externen Dritten	–	–	0	598	2	–	600
davon Wertaufholungen gemäß IAS 36	–	–	–	0	–	–	0
Abschreibungen und andere Aufwendungen aus Leasinggeschäften	–	–	–	–448	0	–	–449
davon außerplanmäßige Abschreibungen gemäß IAS 36	–	–	–	–6	–	–	–6
Überschuss aus Leasinggeschäften	–	–	0	149	1	–	151
Zinsaufwendungen	–72	–15	–9	–12	–22	55	–74
Erträge aus Serviceverträgen mit externen Dritten	–	–	–	30	–	–	30
Aufwendungen aus Serviceverträgen	0	–	–	–33	–	–	–33
Überschuss aus Serviceverträgen	0	–	–	–3	–	–	–3
Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken	–24	–8	–1	–6	3	–2	–39
Provisionserträge mit externen Dritten	15	7	21	19	18	–	79
Provisionsaufwendungen	3	–7	–13	–7	–4	–	–27
Provisionsüberschuss	18	0	7	12	15	–	53
Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen	3	–	–	–	–	0	3
Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten sowie aus dem Abgang von GuV-unwirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten	–134	–	0	–	–1	137	1
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	–285	–21	–28	–63	–25	0	–422
Sonstige betriebliche Erträge	9	3	6	3	1	3	25
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–2	–2	–5	–1	–1	–5	–16
Sonstiges betriebliches Ergebnis	7	1	1	2	0	–2	9
Operatives Ergebnis	–66	67	60	96	45	132	334

AUFTEILUNG NACH GEOGRAFISCHEN MÄRKTEN 1. HALBJAHR 2021:

Mio. €	01.01. – 30.06.2021					Konsolidierung	Konzern
	Deutschland	Italien	Spanien	Frankreich	Sonstiges		
Zinserträge aus Kreditgeschäften und Wertpapieren mit externen Dritten	428	116	103	19	71	–	736
Intersegmentäre Zinserträge aus Kreditgeschäften und Wertpapieren	50	–	–	–	–	–50	–
Erträge aus Leasinggeschäften mit externen Dritten	–	–	0	587	3	–	590
davon Wertaufholungen gemäß IAS 36	–	–	–	0	–	–	0
Abschreibungen und andere Aufwendungen aus Leasinggeschäften	–	–	–	–458	–1	–	–460
davon außerplanmäßige Abschreibungen gemäß IAS 36	–	–	–	–6	–	–	–6
Überschuss aus Leasinggeschäften	–	–	0	129	1	–	130
Zinsaufwendungen	–61	–17	–14	–14	–10	50	–67
Erträge aus Serviceverträgen mit externen Dritten	1	–	–	29	–	–	30
Aufwendungen aus Serviceverträgen	–1	–	–	–27	–	–	–28
Überschuss aus Serviceverträgen	0	–	–	2	–	–	2
Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken	45	–3	–7	–11	24	0	47
Provisionserträge mit externen Dritten	17	14	22	20	12	–	85
Provisionsaufwendungen	–10	–23	–14	–11	–10	–	–69
Provisionsüberschuss	7	–10	9	8	2	–	17
Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen	–12	–	1	–	–	–	–12
Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten sowie aus dem Abgang von GuV-unwirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten	–57	0	–1	–	–3	47	–13
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	–262	–26	–30	–62	–30	0	–410
Sonstige betriebliche Erträge	7	3	10	6	1	0	27
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–4	–1	–10	–2	–8	–	–26
Sonstiges betriebliches Ergebnis	4	1	0	4	–7	0	1
Operatives Ergebnis	141	61	59	75	47	47	430

Die ausgewiesenen außerplanmäßigen Abschreibungen sowie die Wertaufholungen nach IAS 36 beziehen sich auf vermietete Vermögenswerte.

Informationen zu den wesentlichen Produkten (Kredit- und Leasinggeschäft) ergeben sich direkt aus der Gewinn- und Verlustrechnung.

Die Aufteilung der langfristigen Vermögenswerte gemäß IFRS 8 sowie der Zugänge bei den langfristigen vermieteten Vermögenswerten nach geografischen Märkten kann den nachfolgenden Tabellen entnommen werden:

Mio. €	01.01. – 30.06.2022						Konsolidierung	Gesamt
	Deutschland	Italien	Spanien	Frankreich	Sonstiges			
Langfristige Vermögenswerte	266	5	4	2.366	7	–	2.649	
Zugänge bei langfristigen vermieteten Vermögenswerten	–	–	–	497	–	–	497	

Mio. €	01.01. – 30.06.2021						Konsolidierung	Gesamt
	Deutschland	Italien	Spanien	Frankreich	Sonstiges			
Langfristige Vermögenswerte	95	7	5	2.061	25	198	2.389	
Zugänge bei langfristigen vermieteten Vermögenswerten	–	–	–	655	3	–	658	

Die Investitionen in den übrigen Anlagewerten sind von untergeordneter Bedeutung.

Die Überleitung auf die Konzernumsätze, das Operative Ergebnis des Konzerns sowie auf das Konzernergebnis vor Steuern wird in folgender Tabelle dargestellt:

Mio. €	01.01. – 30.06.2022	01.01. – 30.06.2021
Segmentumsätze	1.430	1.506
Konsolidierung	–55	–50
Konzernumsätze	1.375	1.456
Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)	202	383
Konsolidierung	132	47
Operatives Ergebnis	334	430
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Gemeinschaftsunternehmen	4	8
Ergebnis aus übrigen Finanzanlagen	–25	0
Sonstiges Finanzergebnis	0	–31
Ergebnis vor Steuern	312	407

Sonstige Erläuterungen

6. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH dokumentiert die Veränderung des Zahlungsmittelbestands durch die Zahlungsströme aus laufender Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Der Zahlungsmittelbestand umfasst in enger Abgrenzung lediglich die Barreserve, die sich aus dem Kassenbestand und dem Guthaben bei Zentralnotenbanken zusammensetzt.

7. Außerbilanzielle Verpflichtungen

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Zum 30. Juni 2022 bestehen sonstige Eventualverbindlichkeiten nur in unwesentlicher Höhe. Zum 31. Dezember 2021 bestanden sonstige Eventualverbindlichkeiten ebenfalls nur in unwesentlicher Höhe. Auf Angaben zu finanziellen Auswirkungen, Unsicherheiten oder der Möglichkeit einer Erstattung wird daher verzichtet.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Mio. €	FÄLLIG	FÄLLIG	FÄLLIG	GESAMT
	bis 30.06.2023	01.07.2023 – 30.06.2027	ab 01.07.2027	30.06.2022
Bestellobligo für				
Sachanlagen	–	–	–	–
Immaterielle Vermögenswerte	–	–	–	–
Investment Property	–	–	–	–
Verpflichtungen aus				
unwiderruflichen Kreditzusagen an Kunden	11.509	–	–	11.509
Miet- und Leasingverträgen	2	1	–	3
Übrige finanzielle Verpflichtungen	7	–	–	7

Mio. €	FÄLLIG	FÄLLIG	FÄLLIG	GESAMT
	2022	2023–2026	ab 2027	31.12.2021
Bestellobligo für				
Sachanlagen	–	–	–	–
Immaterielle Vermögenswerte	–	–	–	–
Investment Property	–	–	–	–
Verpflichtungen aus				
unwiderruflichen Kreditzusagen an Kunden	14.199	0	50	14.249
Miet- und Leasingverträgen	4	0	–	4
Übrige finanzielle Verpflichtungen	10	–	–	10

Aus den unwiderruflichen Kreditzusagen ist eine jederzeitige Inanspruchnahme möglich.

8. Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Als nahestehende Personen oder Unternehmen im Sinne des IAS 24 gelten natürliche Personen und Unternehmen, die von der Volkswagen Bank GmbH beeinflusst werden können, die einen Einfluss auf die Volkswagen Bank GmbH ausüben können oder die unter dem Einfluss einer anderen nahestehenden Partei der Volkswagen Bank GmbH stehen.

Die Volkswagen AG, Wolfsburg, ist alleinige Gesellschafterin der Volkswagen Bank GmbH.

Weiterhin hielt die Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, zum Bilanzstichtag die Mehrheit der Stimmrechte an der Volkswagen AG. Auf der Außerordentlichen Hauptversammlung der Volkswagen AG am 3. Dezember 2009 wurde die Schaffung von Entsendungsrechten für das Land Niedersachsen beschlossen. Damit kann die Porsche SE über die Hauptversammlung nicht alle Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat der Volkswagen AG wählen, solange dem Land Niedersachsen mindestens 15 % der Stammaktien gehören. Die Porsche SE hat aber die Möglichkeit, an den unternehmenspolitischen Entscheidungen des Volkswagen Konzerns mitzuwirken, und gilt damit als nahestehendes Unternehmen im Sinne des IAS 24. Das Land Niedersachsen und die Hannoversche Beteiligungsgesellschaft Niedersachsen mbH, Hannover, verfügen gemäß Mitteilung vom 4. Januar 2022 am 31. Dezember 2021 über 20,00 % der Stimmrechte an der Volkswagen AG und haben somit mittelbaren maßgeblichen Einfluss auf den Konzern der Volkswagen Bank GmbH. Darüber hinaus wurde – wie oben dargestellt – von der Hauptversammlung der Volkswagen AG am 3. Dezember 2009 beschlossen, dass das Land Niedersachsen zwei Mitglieder des Aufsichtsrats bestellen darf (Entsendungsrecht).

Zwischen der Alleingesellschafterin Volkswagen AG und der Volkswagen Bank GmbH bestehen ein Beherrschungs- und ein Gewinnabführungsvertrag.

Die Volkswagen AG sowie sonstige im Konzernverbund der Volkswagen AG nahestehende Unternehmen stellen den Gesellschaften des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH Refinanzierungsmittel zu marktüblichen Konditionen zur Verfügung. Weiterhin wurden von der Volkswagen AG sowie deren Tochterunternehmen Sicherheiten zu unseren Gunsten im Rahmen des operativen Geschäfts gestellt.

Zur Unterstützung von Verkaufsförderungsaktionen erhalten die Gesellschaften des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH finanzielle Zuschüsse von den Produktions- und Importeursgesellschaften des Volkswagen Konzerns.

Die Geschäftsbeziehungen mit nicht konsolidierten Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen sowie sonstigen im Konzernverbund der Volkswagen AG nahestehenden Personen und Unternehmen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Die Geschäfte mit nahestehenden Personen sind in den folgenden beiden Tabellen dargestellt. In den Tabellen kommen für Aktiv- und Passivposten Bilanzstichtagskurse, für die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung gewichtete Jahresdurchschnittskurse zur Anwendung.

Mio. €	ZINSERTRÄGE 1. HALBJAHR		ZINSAUF- WENDUNGEN 1. HALBJAHR		ERBRACHTE LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN 1. HALBJAHR		ERHALTENE LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN 1. HALBJAHR	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Aufsichtsrat	0	0	0	0	–	–	–	–
Geschäftsführung/Vorstand	0	0	0	0	–	–	–	–
Volkswagen AG	9	4	–	–	10	6	2	1
Porsche SE	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige im Konzernverbund nahestehende Personen und Unternehmen	–94	–62	0	0	109	103	105	113
Nicht konsolidierte Tochtergesellschaften	–	–	–	–	–	–	–	–
Gemeinschaftsunternehmen	2	1	–	–	0	0	98	101
Assoziierte Unternehmen	–	–	–	–	–	–	0	0

Mio. €	FORDERUNGEN GEGEN		WERT- BERICHTIGUNGEN AUF WERTGEMINDERTE FORDERUNGEN		DAVON ZUFÜHRUNG LAUFENDES JAHR		VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER	
	30.06.2022	31.12.2021	30.06.2022	31.12.2021	30.06.2022	31.12.2021	30.06.2022	31.12.2021
	Aufsichtsrat	0	0	-	-	-	-	4
Geschäftsführung/Vorstand	0	0	-	-	-	-	15	12
Volkswagen AG	4	1	-	-	-	-	2.780	3.395
Porsche SE	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige im Konzernverbund nahestehende Personen und Unternehmen	1.905	1.952	-	-	-	-	4.982	5.791
Nicht konsolidierte Tochter- gesellschaften	0	0	-	-	-	-	216	139
Gemeinschaftsunternehmen	2.552	2.180	-	-	-	-	291	196
Assoziierte Unternehmen	-	-	-	-	-	-	1	1

In der Zeile „Sonstige im Konzernverbund nahestehende Personen und Unternehmen“ sind neben den Schwes-tergesellschaften auch Gemeinschaftsunternehmen sowie assoziierte Unternehmen enthalten, die im Konzern-verbund der Volkswagen AG nahestehend sind, aber nicht direkt der Volkswagen Bank GmbH zugehörig sind. Die Leistungsbeziehungen mit dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung/dem Vorstand umfassen die entspre- chenden Personenkreise der Volkswagen Bank GmbH sowie der Konzernmutter Volkswagen AG. Die Beziehun- gen zu Versorgungsplänen sowie zum Land Niedersachsen waren wie im Vorjahr von untergeordneter Bedeu- tung.

„Erhaltene Lieferungen und Leistungen“ resultieren im Wesentlichen aus IT-Leistungen sowie Serviceleistun- gen im Zusammenhang mit den Finanzierungsgeschäften. „Erbrachte Lieferungen und Leistungen“ bestehen im Wesentlichen aus Erträgen aus erhaltenen Finanzierungskostenzuschüssen sowie aus der Erbringung von Dienstleistungen. Der Konzern der Volkswagen Bank GmbH hat im ersten Halbjahr 2022 keine Kapitaleinlagen (Vorjahr: 383 Mio. €) von der Volkswagen AG erhalten. Ferner hat der Konzern der Volkswagen Bank GmbH Kapi- taleinlagen in Höhe von 0,5 Mio. € (Vorjahr: keine) bei nahestehenden Personen erbracht.

Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats beziehungsweise Prüfungsausschusses der Volks- wagen Bank GmbH sind Mitglieder in den Aufsichtsräten anderer Unternehmen des Volkswagen Konzerns, mit denen zum Teil im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Geschäfte abgewickelt werden. Alle Geschäfte mit diesen nahestehenden Personen werden zu Bedingungen ausgeführt, wie sie auch mit fremden Dritten üb- lich sind.

9. Organe der Volkswagen Bank GmbH

Die Geschäftsführung setzt sich wie folgt zusammen:

DR. MICHAEL REINHART

Sprecher der Geschäftsführung
Unternehmenssteuerung Volkswagen Bank GmbH

OLIVER ROES

Finanzen Volkswagen Bank GmbH

CHRISTIAN LÖBKE

Risikomanagement Volkswagen Bank GmbH

DR. VOLKER STADLER

Operations Volkswagen Bank GmbH

Der Aufsichtsrat besteht zum Stichtag 30.06.2022 aus folgenden Mitgliedern:

DR. INGRUN-ULLA BARTÖLKE

Vorsitzende
Leiterin Konzernrechnungswesen und externe Berichterstattung der Volkswagen AG

BJÖRN BÄTGE

Stellvertretender Vorsitzender (ab 10.03.2022)
Konzern Treasury – Leiter Global Markets der Volkswagen AG

SILVIA STELZNER

Stellvertretende Vorsitzende
Geschäftsführerin des Gemeinsamen Betriebsrats der Volkswagen Financial Services AG und der Volkswagen Bank GmbH

SARAH AMELING-ZAFFIRO (AB 01.02.2022)

Mitglied des Gemeinsamen Betriebsrats der Volkswagen Financial Services AG und der Volkswagen Bank GmbH

MARKUS BIEBER

Geschäftsführer des Gesamtbetriebsrats der Volkswagen AG

DR. CHRISTIAN DAHLHEIM (AB 01.02.2022)

Vorsitzender des Vorstands der Volkswagen Financial Services AG

FRANK FIEDLER

Mitglied des Vorstands der Volkswagen Financial Services AG
Finanzen und Beschaffung

PROF. DR. SUSANNE HOMÖLLE

Lehrstuhl für ABWL: Bank- und Finanzwirtschaft, Universität Rostock

THOMAS KÄHMS

Mitglied des Gemeinsamen Betriebsrats der Volkswagen Financial Services AG und der Volkswagen Bank GmbH

MARKUS KONRADT (AB 01.05.2022)

Leiter Marktfolge Bank der Volkswagen Bank GmbH

KATRIN ROHMANN (AB 09.03.2022)

Wirtschaftsprüferin

CONNYSCHÖNHARDT

Leiterin Stabsstelle Mobilität und Fahrzeugbau beim IG Metall Vorstand

Ferner gehörten nachfolgende Personen in 2022 dem Aufsichtsrat an:

REINHARD MATHIEU (BIS 30.04.2022)

Leiter Aufsichtliche Grundsatzfragen und Meldewesen der Volkswagen Bank GmbH

LUTZ MESCHKE (BIS 09.03.2022)

Stellvertretender Vorsitzender

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender und Mitglied des Vorstands der Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG Finanzen und IT

JÜRGEN ROSEMANN (BIS 31.01.2022)

Mitglied des Gemeinsamen Betriebsrats der Volkswagen Financial Services AG und der Volkswagen Bank GmbH

LARS HENNER SANTELMANN (BIS 31.01.2022)

Vorsitzender des Vorstands der Volkswagen Financial Services AG

Die folgenden Ausschüsse des Aufsichtsrats der Volkswagen Bank GmbH setzen sich zum Stichtag 30.06.2022 wie folgt zusammen:

MITGLIEDER DES PRÜFUNGSAUSSCHUSSES

Katrin Rohmann (Vorsitz) (ab 10.03.2022)

Prof. Dr. Susanne Homölle (stv. Vorsitz)

Frank Fiedler

Silvia Stelzner

Ferner gehörte nachfolgende Person in 2022 dem Prüfungsausschuss an:

Lutz Meschke (Vorsitz) (bis 09.03.2022)

MITGLIEDER DES RISIKOAUSSCHUSSES

Prof. Dr. Susanne Homölle (Vorsitz)

Björn Bätge (stv. Vorsitz)

Frank Fiedler

Silvia Stelzner

MITGLIEDER DES NOMINIERUNGSAUSSCHUSSES

Dr. Ingrun-Ulla Bartölke (Vorsitz)

Thomas Kähms (stv. Vorsitz)

Dr. Christian Dahlheim (ab 01.02.2022)

Ferner gehörte nachfolgende Person in 2022 dem Nominierungsausschuss an:

Lars Henner Santelmann (bis 31.01.2022)

MITGLIEDER DES VERGÜTUNGSKONTROLLAUSSCHUSSES

Dr. Ingrun-Ulla Bartölke (Vorsitz)

Björn Bätge (stv. Vorsitz)

Thomas Kähms

Dr. Christian Dahlheim (ab 01.02.2022)

Ferner gehörte nachfolgende Person in 2022 dem Vergütungskontrollausschuss an:

Lars Henner Santelmann (bis 31.01.2022)

10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Zeitraum vom Zwischenberichtstermin bis zum 22. Juli 2022 haben sich keine nennenswerten Ereignisse ergeben.

Braunschweig, 22. Juli 2022

Volkswagen Bank GmbH
Die Geschäftsführung

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Braunschweig, den 22. Juli 2022

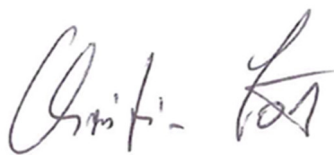
Volkswagen Bank GmbH
Die Geschäftsführung



Dr. Michael Reinhart



Oliver Roes



Christian Løbke



Dr. Volker Stadler

HERAUSGEBER

Volkswagen Bank GmbH
Gifhorner Straße 57
38112 Braunschweig
Telefon +49 (0) 531 212-0
info@vwfs.com
www.vwfs.com
www.facebook.com/vwfsde

INVESTOR RELATIONS

ir@vwfs.com

Inhouse produziert mit SmartNotes

Dieser Halbjahresfinanzbericht ist unter <https://www.vwfs.com/hyfrbank22> auch in englischer Sprache verfügbar.